©download unter www.biologiezentrum.at

de Colombie, étant antérieur à celui décrit postérieurement, sous le même nom, par Chevrolat, nous avons été forcé de changer ce nom. etc.« Gerstäcker beschrieb jedoch gar kein *lancirostre*, sondern ein *laevirostre*, weshalb der Chevrolat'sche Name aufrecht erhalten werden muss.

2. *Apion oblitum* Dbr. (Rév. Ap. 194; 1894—95) aus dem südlichen Mittelmeergebiet muss wegen *oblitum* Smith aus Nord-Amerika (Tr. Am. Ent. Soc. **11.**, 54; 1884) umbenannt werden; ich schlage den Namen ***mediterraneum*** vor.

3. *Apion minutissimum* Rosh. (1856), von welchem mir durch die Freundlichkeit des Herrn René Oberthür in Rennes die Type vorgelegen, ist mit *Apion serpyllicola* Wenck. (1864) zu identificieren.

4. *Apion rufum* Solari (Annal. Mus. Civic. Stor. Natur. Genova, **42.**, 100; 1905) ist nach der mir vom Autor freundlichst mitgeteilten Type nur ein grosses ♀ von *Apion sanguineum* Deg.

5. *Apion liguricum* Solari (l. c. 101), von dem mir gleichfalls die Type vorlag, ist mit *Apion elongatulum* Dbrs. zu identificiren.

6. *Apion oblivium* Schils., von der Besika-Bay beschrieben, scheint eine ziemlich weite Verbreitung zu haben und bisher nur verkannt worden zu sein; mir lagen mit der Type vollkommen übereinstimmende Exemplare von folgenden Localitäten vor:

Alp. ligur., Nava (Coll. Solari).
Bohemia, Prag (ex Coll. Skalitzky, Coll. Breit).
Helvetia, Biel (Coll. Herrmann).
Herzegovina, Bjelašnica, hochalpin in Gesellschaft von *Apion atomarium* (Coll. Leonhard).
Hungaria, Parndorf (Coll. Wingelmüller).
Lombardia, Mt. Generoso (Coll. Winkler).

Von meinen Freunden Curti, Moczarski, Winkler und von mir wurde es in Anzahl am Eichkogel bei Mödling (Austr. inf.) in Gesellschaft des *Apion atomarium* von *Thymus serpyllum* gestreift.

7. *Apion consors* Dbrs., bisher nur aus Corsica bekannt, kommt auch in Algier (Aïn-Touta, Coll. Vauloger, Coll. Solari) vor.

Ein neuer *Troglorrhynchus* aus Italien.

Beschrieben von Dr. Karl Holdhaus.

(Eingelaufen am 15. August 1907.)

Troglorrhynchus Stolzi nov. spec.

Mit *Trogl. Hummleri* Flach vom Mte. Conero und *Trogl. latirostris* Barg. aus Toscana zunächst verwandt, von beiden Arten durch totale Atrophie der Augen, schlankere Fühlergeissel und namentlich durch die total differente Sculptur der Elytren, von *Tr. latirostris* ferner durch etwas

©download unter www.biologiezentrum.at

abweichende Kopfbildung, differente Form des viel spärlicher punktirten Pronotums, etwas kürzere, an den Seiten etwas gleichmässiger gerundete Elytren, durch deutliche Zähnung aller Schenkel, namentlich der Hinterschenkel, etc. differirend.

Kopf von ähnlicher Form wie bei *Tr. Hummleri*, aber beträchtlich schlanker und in der Mitte etwas tiefer eingeschnürt als bei dieser Art, ohne irgendwelche Andeutung von Augen, an den Seiten mit feiner, in Längsrunzeln verfliessender Punktirung, Stirn und Scheitel mit spärlichen, gröberen Punkten besetzt. Fühlergeissel schlanker als bei *Tr. Hummleri* und mit abweichenden Dimensionsverhältnissen der einzelnen Glieder, das 4. bis 6. Fühlerglied eben merklich länger als breit, das 7. und 8. Glied mindestens um ein Drittel länger als das 6., nicht ganz um die Hälfte länger als breit. Pronotum an den Seiten eben, merklich schwächer gerundet als bei *Tr. Hummleri*, kaum merklich länger als breit, an den Seiten mässig stark und gleichmässig gerundet, in der Mitte am breitesten; die Punktirung besteht aus sehr grossen, grubigen Punkten, die Zwischenräume der Punkte sind etwa so breit als die Punkte selbst. Behaarung gelblich, aufstehend. Flügeldecken fast von derselben Form wie bei *Tr. Hummleri*, an den Seiten flach und sehr gleichmässig gerundet, ihr Rücken bei seitlicher Betrachtung bis ins distale Viertel ganz flachgedrückt erscheinend. Die Sculptur der Flügeldecken besteht nicht wie bei *Tr. latirostris* und *Hummleri* aus regelmässigen Reihen sehr grober Punkte, sondern aus undeutlichen Reihen äusserst flacher, nur in gewisser Richtung deutlich hervortretender grubiger Vertiefungen, die teilweise in transversaler Richtung miteinander verfliessen. Nur in einzelnen dieser Punktgrübchen kann ich ein äusserst kurzes Härchen entdecken. Die Sculptur der Interstitien besteht aus sehr deutlich hervortretenden, weitläufig aufeinanderfolgenden Raspelkörnchen, welche hinten einen schräg eingestochenen Punkt und ein in diesem sitzendes Borstenhaar zeigen. Diese Borstenhaare sind fast etwas länger als bei *Tr. Hummleri*, etwa unter einem Winkel von 45° aufgerichtet, und bilden sehr deutliche Längsreihen. Im Gegensatze zu *latirostris* und *Hummleri* sind also bei *Tr. Stolzi* die Punkte der Hauptreihen nahezu erloschen, die Punkte der Interstitien deutlicher raspelkörnig. Vorder- und Mittelschenkel sehr stumpf gezähnt, der Zahn der Hinterschenkel viel deutlicher und spitzer. Klauen wie bei *Tr. Hummleri* gebildet.

Long. (rostr. incl.) 5,4 mm.

Diese reizende Art wurde von Herrn Dr. Hamilcar Stolz (Baden bei Wien) gelegentlich einer gemeinsamen mit mir unternommenen Excursion (Ende April 1907) am Mte. Argentario bei Orbetello (Toscana) in unmittelbarer Nähe des Klosters in einem Exemplare aus Laub gesiebt. Herr Dr. Stolz hat die Type in liberalster Weise dem Wiener Hofmuseum dedicirt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Münchner Koleopterologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 003

Autor(en)/Author(s): Holdhaus Karl

Artikel/Article: Ein neuer Troglorrhynchus aus Italien. 311-312